



Bauherrschaft: Heller & Co, Hotel Eiger, Grindelwald

Bauvorhaben: Nachträgliche Stabilisierung der Fundation von Hotel- und Küchentrakt mittels Mikropfählen (die Gebäudetrakte wurden 1977 auf sehr schlechtem Baugrund erstellt, so dass sich auf der rund 5 m mächtigen, torfig-siltigen Schicht einseitige Setzungen von bis zu 100 mm ergaben)

anschliessend Umbau und Erneuerung von Küche, Office und Restaurants

Gesamtkosten: Fr. 900'000.-- (exkl. Haustechnik und Innenausbau)

Honorar: Fr. 150'000.--

Ausführung: 2000 - 2001

Projekt: - Bohren von 58 Mikropfählen mit elektrischen Kellerbohrgeräten im Gebäudeinnern zur Abtragung der Gebäudelasten auf tragfähige Moräne.

- Traglast pro Pfahl 500 kN (Gebrauchsniveau), Länge der Pfähle 12 - 14 m

- Betonieren von Lastverteilriegeln und neuen Wandscheiben zur Einleitung der Lasten auf die Pfähle. Lastübertragung mittels nachregulierbaren Gewi-Stangen, Langzeit-überwachung.

Besonderes: - Baugrund extrem empfindlich, dadurch starke Zunahme der Setzungen infolge der Bohrarbeiten, gespanntes Grundwasser, unabhängige Erstellung der Pfähle wegen durchlässigem Baugrund nicht möglich. Umfangreiche Sicherungsarbeiten erforderlich extrem kurze Bauzeiten und enge Platzverhältnisse zudem viele, sehr unterschiedliche Handwerker.



Elektrisches Kellerbohrgerät im Einsatz



Pfahlgruppe während der Vorpressung mit 500 kN pro Pfahl